
Frauenmorde

Von ihren Männern getötet

Das Bundeskriminalamt sagt, dass 2018 in Deutschland 122 Frauen von ihren Partnern oder Ex-Partnern umgebracht wurden. Eine Dokumentation

Von **Elisabeth Raether** und **Michael Schlegel**

4. Dezember 2019, 16:48 Uhr / Editiert am 8. Dezember 2019, 20:31 Uhr / DIE ZEIT
Nr. 51/2019, 5. Dezember 2019 / [462 Kommentare](#) / 

Von allen in Deutschland getöteten Frauen stirbt fast die Hälfte durch die Hand des Mannes, der vorgibt, sie zu lieben: ihres Ehemanns oder Lebensgefährten. Da es so viele sind – 122 Tote im Jahr 2018, ein Opfer jeden dritten Tag –, könnte man vermuten, es gebe in der Öffentlichkeit den Wunsch, diese Taten zu begreifen. Was treibt einen Mann dazu? Und warum tun es überhaupt vor allem Männer, aber Frauen kaum (siehe Grafik unten)? Liegt es an der physischen Überlegenheit, fühlen manche Männer sich irgendwie berechtigt zu so viel Zerstörungswut?

Und lässt sich solche Gewalt verhindern? Doch die Taten werden von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Sie bleiben dort, wo sie meistens passieren, hinter verschlossenen Türen. Berichterstattung ist selten, oft ausschließlich in Lokal- und Boulevardzeitungen, während überregional meist nur dann berichtet wird, wenn die Tat von einem nicht deutschen Ehemann begangen wurde. Es gibt nicht mal ein genaues Wort für das Geschehen: Femizid, Hassverbrechen, Beziehungstat, Familiendrama? Viele Frauen haben langes Leid hinter sich, bevor ihnen das Leben genommen wird.

Viele haben sich juristisch gewehrt und die zerstörerische Beziehung beendet, und doch haben sie nicht überlebt. Wir haben ihre Geschichten hier aufgeschrieben, haben versucht, jede einzelne der im Jahr 2018 begangenen 122 Taten zu dokumentieren. Die Liste ist lückenhaft. Startpunkt der Recherche war der Kontakt mit Landeskriminalämtern, die bundeslandspezifische Statistiken lieferten. Anschließend gaben Landgerichte, Staatsanwaltschaften, Polizeipräsidien sowie Zeitungsberichte Auskunft über die einzelnen Taten.

Alle Fälle wurden in die Recherche aufgenommen, auf die Folgendes zutrifft: Eine Frau wurde von ihrem Ehemann oder Ex-Ehemann, ihrem Partner oder ihrem Ex-Partner im statistischen Jahr 2018 in Deutschland getötet. In das "statistische Jahr 2018" fallen alle Taten, zu denen 2018 die Ermittlungen beendet wurden. Oft jedoch war es unmöglich, die Tat zeitlich eindeutig einer Statistik zuzuordnen.



Dieser Artikel stammt aus der ZEIT Nr. 51/2019. Hier können Sie die gesamte Ausgabe lesen.
[<https://premium.zeit.de/abo/diezeit/2019/51>]

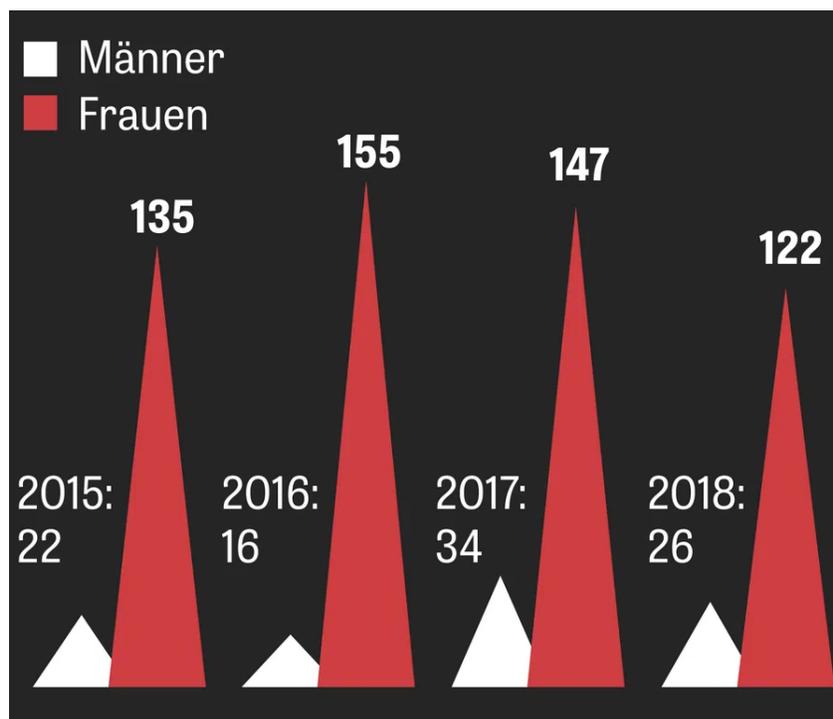
Manchmal fanden sich zu den von den Behörden genannten Tatorten keine entsprechenden Taten. Auch meldeten sich einige Stellen nicht zurück oder waren nicht zu einer Auskunft bereit, wegen Überlastung oder weil sie keine Statistik über Tötungsdelikte in Partnerschaften führen. Soweit nicht anders angegeben, ist der geschilderte Tathergang gerichtlich festgestellt ...

1. Backnang (Baden-Württemberg) Er bringt sie, während die Kinder schlafen, "durch stumpfe Gewalt gegen den Hals" um, wie es in der Anklage heißt. Er versteckt die tote Frau zunächst in einer Mülltonne, steckt die Leiche am nächsten Tag in Brand. Er habe seine Freundin immer wieder geschlagen und bedroht, auch gewürgt, sagen deren Familienmitglieder aus. Sie wurde 22 Jahre alt und hinterlässt einen sechsjährigen Sohn und ein elf Monate altes Baby.

2. Bad Peterstal-Griesbach Sie gibt zu, dass sie fremdgeht, und sagt, sie könne nicht verstehen, warum sie ihn je geheiratet habe. Er würgt sie, fügt ihr 32 Messerstiche zu. Das Gericht wertet die Tat nicht als Mord, sondern als Totschlag. Die Trennung habe dem Täter den Boden unter den Füßen weggezogen, so die Begründung. Sie wurde 46 Jahre alt.

Partnerschaftsgewalt in Deutschland und Europa

Anzahl der Menschen, die in Deutschland von ihren Partnern oder Ex-Partnern getötet wurden



Quelle für alle Grafiken in diesem Artikel: BKA, eurostat

© ZEIT-Grafik

3. Bad Sebastiansweiler Sie bewohnen gemeinsam ein Zimmer in einem Pflegeheim. Er erschießt zunächst sie, dann sich selbst mit einem Revolver. Sie wurde 84 Jahre alt.

4. Freiburg Während eines Streits an seinem Geburtstag schlägt er mehrmals kraftvoll mit einer leeren Bierflasche und einem Glaskrug auf seine Ehefrau ein. Sie stirbt am Tatort, der gemeinsamen Wohnung.

5. Heilbronn Er erwürgt laut Ermittlungen seine Lebensgefährtin und bringt sich anschließend selbst um. Sie wurde 47 Jahre alt.

6. Laichingen Während er eine Haftstrafe verbüßt, reicht sie die Scheidung ein. Nach seiner Freilassung gelangt er durch ein Kellerfenster in die Wohnung, wo sie mit den drei Töchtern lebt. Er bricht im Schloss den Schlüssel ab, sodass sie nicht fliehen kann. Mit mehreren Messerstichen tötet er sie. Sie wurde 30 Jahre alt.

7. Marburg Keine Daten verfügbar.

8. Mühlacker In der Wohnung, in der sie mit ihren Kindern und ihrem neuen Partner lebt, tötet er sie, 41 Jahre alt, mit neun Messerstichen. Er nimmt nach der Tat ein Video auf: "Gerade bin ich zu meiner Frau gegangen, um mit ihr zu sprechen und alle Probleme zu klären, um unsere Beziehung wieder zu bessern."

Aber sie hat mich rausgeschmissen, woraufhin ich sie mit dem Messer erstochen habe. (...) Das ist eine Nachricht an alle Frauen, die das mit ihren Männern machen."

9. Nagold Er tötet zunächst seine Frau, dann sich selbst. Die Ermittler vermuten, dass die Frau sterben wollte. Das konnte jedoch nicht geklärt werden. Möglicherweise hatte die Frau ihren Mann angewiesen, ihr das Leben zu nehmen. Sie starb im Januar 2018, ihre Leiche wurde erst im April gefunden. Sie wurde 55 Jahre alt.

10. Pfullendorf Sie schläft. 30 Mal sticht er mit großer Wucht auf sie ein. Sie, 34 Jahre alt, hatte sich von ihm trennen wollen wegen seines starken Alkoholkonsums.

11. Rastatt Er schlägt, so gesteht er, mit einem Baseballschläger gegen 3 Uhr morgens auf seine schlafende Ehefrau, 45, ein und erwürgt sie dann mit bloßen Händen.

12. Rems-Murr-Kreis Er steht laut Ermittlungen bei der Nachbarin vor der Tür, wirkt verwirrt, wie oft seit einer Hirnoperation, der er sich hat unterziehen müssen. Er mache sich Sorgen um seine Frau, sagt er. Die Nachbarin bringt ihn zur Polizei. In der Wohnung des Paares wird die Leiche der 69-Jährigen gefunden.

13. Sandhausen Er erwürgt sie in der gemeinsamen Wohnung, da ist er schon schwer krank. Wenige Monate später stirbt er. Sie wurde 86 Jahre alt.

14. Schwäbisch Gmünd In dem Mehrfamilienhaus wird sie tot aufgefunden, am gesamten Körper weist sie "Anzeichen stumpfer Gewalt" auf. Der Ehemann flieht nach Litauen, wo er sich der Polizei stellt. Sie wurde 69 Jahre alt.

15. Sindelfingen Er, ein Physiklehrer, lauert ihr auf einem Parkplatz auf, zieht sich eine Faschingsperücke über und sticht, mitten am Tag, vor den Augen zahlreicher Passanten, mit einem 20 Zentimeter langen Messer minutenlang auf seine von ihm getrennt lebende Ehefrau ein. Lässt erst von ihr ab, als ein herbeigerufener Polizist mit einer Maschinenpistole im Anschlag ruft: Messer weg. Er sah nicht ein, ihr den Unterhalt zahlen zu müssen, den ein Gericht ihr zugesprochen hatte. Die Tat war geboten, sagt er vor Gericht. Das natürliche Recht ist auf meiner Seite. Sie wurde 57 Jahre alt und hinterlässt zwei Söhne.

16. Stuttgart Laut Ermittlungen hatte sie sich einige Monate zuvor von ihm getrennt. Ihre Mutter findet sie erstochen in ihrer Wohnung. Die Gewerkschaftsmitarbeiterin wurde 39 Jahre alt und war wegen ihres großen Engagements im Bezirk sehr beliebt.

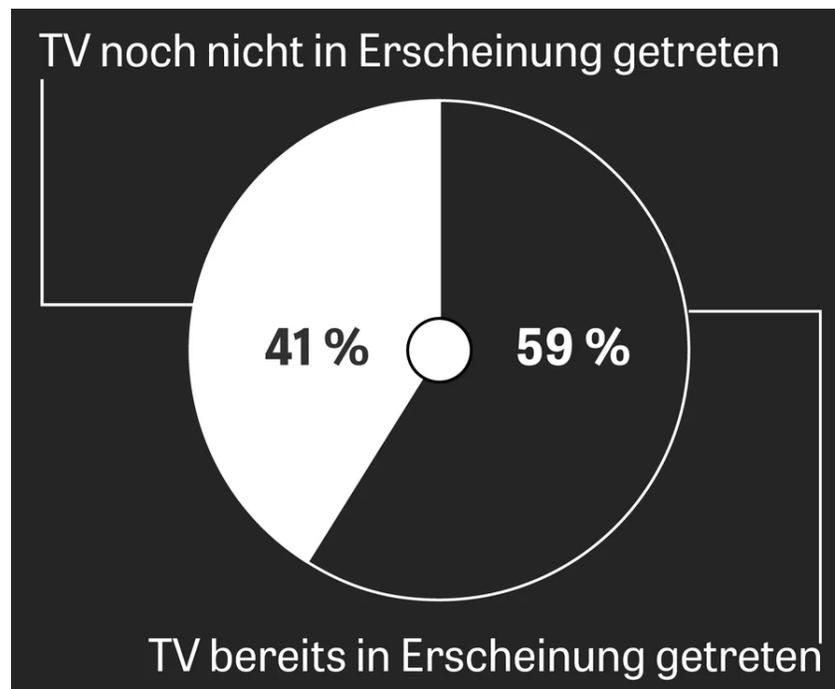
17. Stuttgart Bekannte des Ehepaares alarmieren in den Morgenstunden die Polizei. Er, 87 Jahre alt, ist schwer verletzt, sie, 91, ist tot. Er wollte sich nach der Tat das Leben nehmen.

18. Stockach Sie äußerte seit einer Weile Suizidgedanken. An ihrem 39. Geburtstag gerät das Ehepaar in Streit. Er drückt sie zu Boden, sagt, dass er ihren Wunsch zu sterben erfüllen wird und erwürgt sie. Danach ruft er die Polizei und gesteht seine Tat.

19. Reutlingen Der Pflegedienst entdeckt Montagmorgen um 7 Uhr ihre Leiche neben der ihres Mannes, der nach der Tat Suizid beging. Sie wurde 86 Jahre alt.

20. Winterlingen Im Wohnzimmer, wo die Tat passierte, finden die Ermittler sechs Patronenhülsen und sechs Projektile. Fünf Schüsse hat der Mann auf seine Ehefrau abgegeben, drei davon aufgesetzt, in den Bauch und in die Brust. Ein sechster Schuss hat sich wahrscheinlich im Gerangel mit der 17-jährigen Tochter gelöst. Sie kam verletzt ins Krankenhaus, ihre Mutter starb am Tatort. Sie wollte ihren Mann verlassen, er wollte es nicht hinnehmen. Sie wurde 41 Jahre alt.

Wie viele männliche Tatverdächtige (TV) in Fällen von Partnerschaftsgewalt aus dem Jahr 2018 vorher bereits aufgefallen sind.



21. Amberg (Bayern) Sie erlitt zwei Hirninfarkte und wurde zum Pflegefall. Er kümmert sich um sie und den Haushalt. Man habe die Frau manchmal am Stock beim Spaziergang gesehen, sagen die Nachbarn. Und: Die Wohnung sei immer picobello gewesen. Doch er trinkt jeden Abend ein Sixpack Bier. Eines Nachts setzt er sich rittlings auf seine Frau, während sie schläft, und erwürgt sie. Er habe entschieden, dass "für meine Frau (...) jeder Sinn des Lebens verloren gegangen" sei, erklärt er vor Gericht.

22. Bad Staffelstein Beide werden tot von Einsatzkräften des Rettungsdienstes im Einfamilienhaus aufgefunden. Das Ermittlungsverfahren ergibt, dass er sie getötet hat. Unklar bleibt, ob sie sterben wollte, es also eine Tötung auf Verlangen war. Sie wurde 57 Jahre alt.

23. Birkhausen Sie wird tot in der Güllegrube des gemeinsamen Hofes gefunden. Er behauptet, es sei ein Unfall gewesen. Die Staatsanwaltschaft wirft dem 55-Jährigen vor, er habe seine Frau bewusstlos geschlagen und mit Gülle übergossen, bis sie starb. Er habe sich über sie geärgert, weil sie sich habe scheiden lassen wollen. Nachdem sie sich zuletzt kaum noch um die Schweine und die Felder gekümmert habe, habe er ihr kein Haushaltsgeld mehr zugebilligt.

24. Coburg 18 Mal war die Polizei im Einsatz, weil er seine Frau immer wieder schlug. Panische Angst habe sie vor ihrem Mann gehabt, sagen mehrere Zeugen im Gerichtsverfahren aus. Sie wagt die Trennung, doch er verfolgt und beobachtet sie. 15 der 20 Messerstiche, die er ihr beibringt, sind tödlich. Sie wurde 35 Jahre alt.

25. Gunzenhausen Am Tag vor ihrem Tod sagt sie bei der Polizei aus, um ein Kontaktverbot zu erwirken, nachdem sie sich getrennt hat. Er bedrohe sie, habe ihr ein Messer gezeigt und gesagt: "Willst du sterben, dann mache ich das fertig." Nachts schleicht er sich in die Wohnung. Er ersticht seine dreijährige Tochter, seine sieben und neun Jahre alten Söhne, seine Frau. Deren Bruder, der zum Schutz der Familie auch in der Wohnung übernachtet, kann nichts ausrichten

26. Haar Sie, 41 Jahre alt, vertraute sich einer Ärztin an: Sie habe Angst vor ihrem Mann. Einer Freundin sagte sie, sie wünsche sich, ihr Mann würde sich Arbeit suchen und mit den drei kleinen Kindern etwas unternehmen statt den ganzen Tag vor dem Fernseher zu sitzen. 19 Mal tritt er ihr gegen Kopf und Gesicht und schneidet ihr dann mit einem Messer die Kehle durch.

27. Ingolstadt Sie leben in der städtischen Obdachlosenunterkunft. Er schlägt sie, "wegen Nichtigkeiten", so geben es vor Gericht ihre Freunde an, bricht ihr die Nase. Er ist 49 Jahre alt, hochintelligent, IQ 130, alkoholkrank. Sie sei ein fröhlicher Mensch gewesen, aufgeschlossen und freundlich. In ihrer Beziehung

habe sie fürchterliche Gewalt erleben müssen. Er erschlägt sie mit bloßen Händen: mindestens ein wuchtiger Schlag mit der Faust ins Gesicht ist tödlich. Sie wurde 34 Jahre alt.

28. München Die beiden Architekten waren sechs Jahre zuvor für kurze Zeit ein Paar gewesen. Sie trennt sich, seither stalkt er sie. Sie geht gegen ihn juristisch vor, wechselt mehrmals den Wohnort. Zuletzt geht sie nur noch in Begleitung einer Nachbarin aus dem Haus. In ihrem Hauseingang sticht er 18 Mal mit einem Buchbindermesser auf sie ein. Sie wurde 45 Jahre alt.

29. München Fünf Männer – einer von ihnen ist ihr Lebensgefährte – sind an dem Mord beteiligt: Einer schlägt ihr ins Gesicht, sodass sie mehrere Zähne verliert. Ihr Lebensgefährte würgt sie. Ein anderer schlägt ihr mit einem Hammer auf den Kopf. Mithilfe zweier weiterer Männer werfen die Täter die Frau, die obdachlos war, in einen Bauschacht.

30. München Unter dem Vorwand, dass der gemeinsame siebenjährige Sohn ins Krankenhaus müsse, lockt er sie in die Stadt – sie, 30 Jahre alt, lebt seit der Trennung in Brandenburg. Er holt sie morgens am Busbahnhof ab, zusammen durchqueren sie ein nahe gelegenes Waldstück. Mehrmals sticht er auf sie ein, sie verliert ihre Schuhe, versucht barfuß zu fliehen. Er ist schneller. Eine halbe Stunde später ist sie tot.

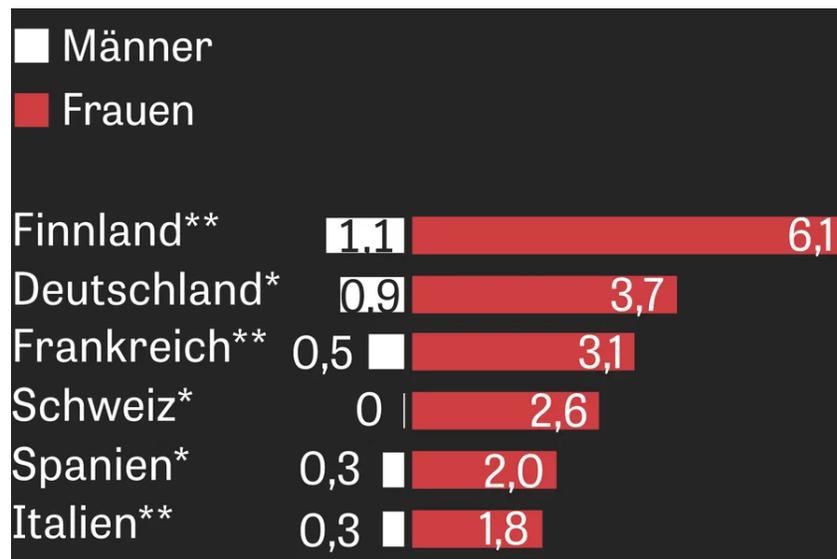
31. München Sie waren seit zwölf Jahren ein Paar. Sie arbeitet in einem Elektronikunternehmen, er spielt zu Hause Computer und geht mit dem Hund spazieren. Er ist eifersüchtig und kontrolliert ihr Telefon. Dort findet er Nachrichten von einem Arbeitskollegen, mit dem sie eine Affäre begonnen hat. Als er sie konfrontiert, sagt sie ihm, dass sie sich trennen will. Mit seinem Gewicht von 103 Kilo setzt er sich auf den Oberkörper seiner Freundin, einer zierlichen Frau, drückt mehrere Minuten lang mit den Daumen gegen ihren Kehlkopf. Noch Tage später würden ihm, so gibt er an, Daumen und Unterarme schmerzen. Er versteckt ihre Leiche in einer Kellerruine, die er vom Spielen aus Kindertagen kennt. Dann schickt er sich selbst von ihrem Telefon eine Nachricht: "Ich weiß, dass ich dich tief drin immer noch liebe, mach's gut". Die Leiche der 31-Jährigen wird erst nach wochenlanger Suche gefunden.

Europäischer Vergleich

Tötung pro eine Million Einwohner im Jahr 2017

(*Datenerhebung nach Beginn der polizeilichen

Ermittlungen; **Datenerhebung nach erfolgter erster Anzeige)



© ZEIT-Grafik

32. Neuendettelsau Seit vier Wochen sind sie verlobt, er ist 36 Jahre alt, sie 21. Sie geraten in einen Streit über eine unbezahlte Rechnung, da würgt er sie zu Tode.

33. Neumarkt in der Oberpfalz Sie sitzt im Arbeitszimmer am Computer, als er ihr laut Geständnis mit einer zwei Kilo schweren Hantelstange gegen den Kopf schlägt. Sie stürzt sofort zu Boden, er schlägt noch einige Male mit der Stange zu, dann würgt er sie, bis sie stirbt. Er meinte, sie habe eine Affäre, außerdem habe sie begonnen, in ihrer Freizeit Romane zu schreiben, und sich immer weniger um die sieben Katzen, den Hund und den Haushalt gekümmert. Sie wurde 55 Jahre alt.

34. Postbauer Heng *Keine Daten verfügbar.*

35. Unterföhringen Sie sind beide beruflich erfolgreich, sportlich, haben ein reges Sozialleben. Er verliebt sich in eine andere Frau, die glaubt, er sei Single. Eines Abends sagt er seiner Affäre, sie solle ihn im Reihenhauses besuchen kommen. Dort hat er gerade seine Freundin über Minuten zu Tode gewürgt, ihre Leiche in den Keller gebracht. Die Nacht verbringt er mit seiner ahnungslosen Geliebten. Diese gibt bei der Gerichtsverhandlung an, sie wisse nicht, wie sie nach diesem Erlebnis wieder Vertrauen zu Fremden fassen solle.

36. Wunsiedel Seine Versicherung überweist ihm kein Krankengeld, er begleicht seinen Anteil an der Miete und Verpflegung nicht mehr. Er gerät mit seiner Frau in Streit darüber und erschlägt sie mit 22 Beilieben. Es habe "irgendwie Klick gemacht", sagt er vor Gericht. Sie wurde 73 Jahre alt.

37. Berlin Er schlägt sie immer wieder, die Nachbarn im Haus sagen aus, sie hätten Angst vor dem muskulösen Mann gehabt. Als sie sich von ihm trennen will,

eskaliert der Streit. Er sticht mit dem Küchenmesser 14 Mal zu, stellt sich dann der Polizei. Sie wurde 36 Jahre alt und hinterlässt ihre drei Kinder.

38. Berlin Sie lebten seit zehn Jahren getrennt, aber hatten seither auch kurze Phasen des Verliebtseins. Dann lernt sie einen anderen Mann kennen. Ihr Ex-Partner sucht sie in ihrer Wohnung auf, erwürgt sie mit der Strumpfhose eines der vier gemeinsamen Kinder. Er hätte, ermahnt ihn der Vorsitzende Richter bei der Urteilsverkündung, "wissen müssen, dass eine Frau hierzulande frei entscheiden kann, was sie tun und wie sie leben will". Sie wurde 44 Jahre alt.

39. Berlin Er injiziert ihr, 67 Jahre alt, Demenzpatientin, im Zimmer ihres Pflegeheims eine Dosis Pentobarbital.

40. Berlin Sie hatte schon oft die Polizei gerufen, weil er gewalttätig war. Nach elf Jahren Ehe will sie sich scheiden lassen. Laut Anklage sehen die vier Kinder mit an, wie er sie ersticht. Sie wurde 32 Jahre alt.

41. Berlin Sie will sich von ihm trennen, hat einen neuen Freund. Er würgt sie zu Tode. Sie wurde 44 Jahre alt und hinterlässt fünf Kinder.

42. Berlin Sie arbeitete als Altenpflegerin, die Familie lebte von ihrem Gehalt. Immer wieder alarmierte sie die Polizei, weil er gewalttätig war. Schließlich erwirkte sie einen Beschluss, wonach er die gemeinsame Wohnung nicht mehr betreten durfte. Darüber wird er so wütend, dass er sie bewusstlos schlägt. Er fesselt sie und vergewaltigt sie, bevor er ihr mit dem Küchenmesser in den Oberkörper sticht.

43. Berlin Sie ist 40, er 21. Sie sind noch nicht lange ein Paar, da erschlägt er sie in ihrer Wohnung mit einem gläsernen Windlicht.

44. Berlin Sie ist eine erfolgreiche Hotelmanagerin, sie lernen sich beim Spaziergehen mit den Hunden im Park kennen. Als sie sich trennt, stellt er ihr nach, hämmert gegen ihre Tür. Sie kommt bei ihrer Schwester unter, erwirkt ein Kontaktverbot. Er kauft ein Steakmesser und googelt, in welchem Gefängnis die Pritschen am bequemsten sind. Als sie morgens zur Arbeit will, sticht er sie auf offener Straße nieder. Sie wurde 32 Jahre alt.

45. Bad Saarow (Brandenburg) Sie, 44 Jahre alt, hatte die Scheidung eingereicht und Strafanzeige gestellt, nachdem er sie krankenhausreif geschlagen hatte. Zwei Wochen später erschlägt er sie, so die Ermittlungen, und wirft sich dann vor einen Zug. Der neunjährige gemeinsame Sohn wird in Obhut des Jugendamts gegeben.

46. Bremen Ein 27-Jähriger ersticht seine gleichaltrige Frau in der Silvesternacht. Beide standen unter Einfluss von Drogen. Die Frau habe sich trennen wollen, es

aus Angst aber nicht getan, bezeugt eine Arbeitskollegin vor Gericht. Er habe sie immer wieder geschlagen, gewürgt, bespuckt, ihr einmal beim Baden des gemeinsamen Sohns den Kopf unter Wasser gedrückt.

47. Wulfsdorf bei Lübeck, Schleswig-Holstein Seine Geliebte will nicht bei ihm einziehen, solange seine Ehefrau noch bei ihm wohnt. Er antwortet auf WhatsApp: "Das spornt mich an, dass sie weg muss, die entsorge ich." Er erstickt seine Frau, 41 Jahre alt, im Schlaf und vergräbt die Leiche im Gemüsebeet. Der gemeinsame zehnjährige Sohn lebt seither bei Angehörigen.

114.393

Weibliche Opfer

von Partnerschaftsgewalt gab es in Deutschland 2018.

48. Hamburg Er stellte ihr nach, bedrohte sie. Sie erwirkte ein Kontaktverbot. Am S-Bahnhof Jungfernstieg treffen sich beide zufällig, sie hat die gemeinsame Tochter dabei, 21 Monate alt. Er sticht auf sie und das Kind ein. Die Hamburger AfD-Fraktion trägt das falsche Gerücht weiter, der Mann habe seine beiden Opfer enthauptet.

49. Hamburg Sie geraten in Streit, weil sie ihn nicht heiraten will. Er schlägt ihr mit der Bratpfanne auf den Kopf, würgt sie, sticht dann mehrmals auf sie ein. Sie wird 26 Jahre alt.

50. Hamburg Sie teilen sich eine Wohnung im neunten Stock eines Studentenwohnheims. Er fügt ihr laut Ermittlungen tödliche Stich- und Schnittverletzungen zu, stürzt sich dann aus dem Fenster und stirbt. Sie wurde 23 Jahre alt.

51. Hamburg Sie hatte Schutz im Frauenhaus gesucht, eine Kontaktsperre für ihren Ex-Mann erwirkt, der ihr immer wieder Gewalt angetan hatte, sie bis zur Bewusstlosigkeit gewürgt und mit einem Elektroschocker gequält hatte. Die Kontaktsperre läuft aus. Er sucht sie in ihrer Wohnung auf, es kommt zum Streit. 50 Schnitte und Stiche notiert die Gerichtsmedizin später. Die zwei jüngeren Söhne finden die Leiche ihrer Mutter, als sie von der Schule kommen. Sie und die beiden Brüder leben seit der Tat bei Verwandten.

52. Hamburg Als die Nachbarn aus der Wohnung einen Schuss hören, dann noch einen und dann gar nichts mehr, rufen sie die Polizei. Das SEK rückt an. Er liegt,

die Pistole noch in der Hand, im Flur der Wohnung, sie, 68 Jahre alt, in der Küche. Das Paar sei immer freundlich gewesen, man habe nie etwas von Streit oder Gewalt mitbekommen, sagen die Nachbarn.

53. Bad Homburg (Hessen) *Keine Daten verfügbar.*

54. Hanau In der Innenstadt sticht er mit einem beidseitig geschliffenen Dolch insgesamt 40 Mal auf sie ein. Sie wollte ihn verlassen. Sie wurde 52 Jahre alt.

55. Heringen Sie leben weitgehend von ihrem Geld. Er kontrolliert sie und ist eifersüchtig. Sie will ihn verlassen, als sie sich in einen anderen Mann verliebt, hat aber Angst vor der Reaktion ihres Freundes, wie ihre Mutter der Polizei sagt. Bei einem Waldspaziergang will sie Klarheit schaffen. Er würgt sie minutenlang, laut Spuren habe sie sich verzweifelt gewehrt, so bezeugt es die Gerichtsmedizin. Sie liegt acht Monate lang im Koma, bevor sie stirbt. Sie wurde 24 Jahre alt.

56. Heusenstamm Sie sind seit 24 Jahren verheiratet. Dann verlässt sie ihn für einen alten Schulfreund. Sie wird ihre Strafe noch bekommen, sagt er der Tochter und dem Schwiegersohn, wie dieser von Gericht bezeugt. Sechs Mal schlägt er seiner Frau mit einem Hammer auf den Kopf, drückt ihr dann mit Händen und Unterarmen die Kehle zu. Sie wurde 52 Jahre alt.

57. Kelsterbach Das Paar, er 72, sie 63, arbeiten beide nicht mehr, streiten sich seit Jahren. Er ist eifersüchtig und wirft ihr vor, sie wolle ihn vergiften. An diesem Nachmittag geht es um eine Steuernachzahlung. Im Keller ihres Hauses verletzt er sie mit einer abgebrochenen Glasflasche tödlich am Hals.

58. Langen Sie hatte noch mal studiert, tritt mit 39 Jahren ihre Stelle als Grundschullehrerin an. Er wird arbeitslos. Er drückt ihr, während sie schläft, ein Kissen auf das Gesicht, würgt sie dann zu Tode. Die gemeinsamen Kinder, 13 und 16 Jahre alt, schlafen nebenan. Sie wurden nach der Tat Familienangehörigen in Obhut gegeben.

59. Lich *Keine Daten verfügbar.*

60. Oberursel Er kontrollierte sie, sie durfte nicht ausgehen, musste ihre Einkünfte abgeben. Sie flirtete auf Instagram mit einem anderen, hält ihr Ehemann ihr vor, während sie gerade staubsaugt. 25 Mal sticht er ihr mit dem Messer in den Oberkörper. Im Nebenzimmer sitzen seine neun und zwölf Jahre alten Töchter sowie deren 15-jähriger Cousin. Er droht ihnen, er werde sie auch umbringen, wenn sie jemandem etwas erzählen. Vor Gericht bestätigt die Jugendgerichtshilfe, die Töchter hätten "panische Angst, in Gegenwart ihres Vaters auszusagen".

61. Alt Rehse (Mecklenburg-Vorpommern) Nach einem Streit fesselt er, bekennender Reichsbürger, sie nackt ans Bett und misshandelt sie mit einer

Peitsche. Dort ließ er sie liegen, sie litt Hunger und Durst, ihre Leiche wurde zwei Monate später von der Polizei bei einem Einsatz wegen Ruhestörung gefunden. Die Frau wurde 32 Jahre alt.

62. Rostock Sie waren 13 Jahre lang zusammen, trennten sich dann. Über Monate nähert er sich ihr über ein Fake-Profil in einem sozialen Netzwerk. Mit einem Schlüssel verschafft er sich Zutritt zu ihrer Wohnung und tötet sie, die in der Badewanne liegt, mit mehreren Messerstichen. Gegen das Urteil auf Mord wurde Revision eingelegt.

63. Landkreis Rostock *Keine Daten verfügbar.*

64. Stralsund Sie ist 85, er 80. Er erstickt sie mit einem Kissen, während sie schläft. Sie hatte die Scheidung gewollt.

65. Vorpommern-Rügen *Keine Daten verfügbar.*

66. Bramsche (Niedersachsen) Sie, 23 Jahre alt, teilt ihm mit, sie wolle ihn verlassen. Er gibt bei gute-frage.de ein: Wie lange kommt man bei Mord ins Gefängnis? Er erschlägt sie mit der Axt, zündet dann die gemeinsame Wohnung an.

67. Bockenem Er fuhr mehrmals am Tag zu dem Bistro, in dem sie arbeitete, um sie zu kontrollieren. Er hatte Zugriff auf ihr Facebook-Konto. Sie beginnt ein Verhältnis mit ihrem Chef, er erfährt davon. Ihre nackte Leiche wird im Gebüsch an der A7 gefunden. Sie wurde 32 Jahre alt und hinterlässt zwei Kinder.

68. Delmenhorst Beide sind obdachlos, leben auf einem brachliegenden Bahngelände, er ist 30, sie 51. Aus Eifersucht schlägt er mit einem Hammer auf sie ein, 80 Mal. Er entblößt sein Opfer, lässt es liegen. Sein Verteidiger gibt vor Gericht an, sein Mandant habe nicht ahnen können, dass die Frau sterben würde. Ihm wird nicht geglaubt. Das Urteil lautet 13 Jahre wegen Totschlags.

69. Hannover Sie hat sich von ihm getrennt, er lauert ihr auf, als sie morgens um 5.30 Uhr zum Dienst als Krankenpflegerin das Haus verlässt. Elf Mal sticht er zu. Sein Opfer klagte ihn einen Monat vor der Tat an; er soll sie in der Beziehung vergewaltigt haben, ihr aufgelauert haben, verkleidet mit Perücke und geschminktem Gesicht, ihr mit dem Tod gedroht haben. "Ich habe sie so geliebt", sagt er unter Tränen vor Gericht. Sie wurde 35 Jahre alt.

70. Hardegsen Wenige Tage zuvor hat sie sich getrennt. Er lauert ihr auf, sticht mit einem Klappmesser elf Mal auf sie ein. Sie schleppt sich noch 80 Meter weit, bricht dann zusammen. Er tritt vor Gericht mit drei Verteidigern auf, von denen einer regelmäßig in Sat.1-Doku-Soaps auftritt. Sie wurde 23 Jahre alt.

71. Hannover *Keine Daten verfügbar.*

72. Grünenplan Sie hatte die Trennung schon ausgesprochen, da taucht er überraschend in der ehemals gemeinsam bewohnten Wohnung auf. Es kommt zum Streit. Er prügelt auf sie ein, tritt sie, greift sich einen Hammer und einen Haken. Der Vermieter, der dazwischengeht, kann ihn nicht abhalten. 20 Minuten lang dauert der Angriff. Die drei kleinen Töchter müssen es mit ansehen. Sie wurde 33 Jahre alt.

73. Salzgitter Immer wieder hat er sie geschlagen, deshalb trennt sie sich von ihm. Sie bekommt das Sorgerecht für die vier Kinder zugesprochen. Am Abend der Gerichtsverhandlung sitzt sie mit den Kindern und ihren Geschwistern im Garten. Da taucht ihr Ex-Freund auf, ruft: "Das wolltest du so", und schießt ihr aus der Nähe in die Stirn. Sie wurde 30 Jahre alt.

74. Salzgitter In der ehemals gemeinsam bewohnten Wohnung sticht er sie nieder. Vier Tage später meldet er sich bei der Polizei und gesteht die Tat. Sie wurde 33 Jahre alt.

75. Winsen Sie sagt ihm, dass es bei der Trennung bleibe, sie sich vorstellen könne, mit jemand anderem zusammenzuleben. Am Abend gelangt er durch die unverschlossene Gartentür in ihr Haus. Er sticht mit dem Messer auf sie ein. Die beiden acht und zwölf Jahre alten Söhne sind auch im Haus. Der ältere der beiden klingelt laut Pressebericht beim 84-jährigen Nachbarn und bittet um Hilfe. Der betrunkene Täter steht im Vorgarten des Reihenhauses und ruft der einrückenden Polizei entgegen: "Erschießt mich, erschießt mich!"

76. Wolfsburg Sie will sich von ihm trennen, er sticht auf sie ein, so die Anklage. Die kleine Tochter versucht, die Mutter zu beschützen, und wird auch verletzt. Einer Polizistin kommen die Tränen, als sie vor Gericht von dem Einsatz berichtet. Er könne sich an nichts erinnern, sagt der Beschuldigte, da er zu betrunken gewesen sei. Ein Urteil steht aus.

77. Aachen (Nordrhein-Westfalen) Er warf ihr vor, mit dem Geld verschwenderisch zu sein, gab jedoch selbst viel für Drogen aus. Zwei Mal hatte sie ihn wegen Körperverletzung angezeigt, die Anzeigen aber zurückgenommen. Sie trennten sich, kamen wieder zusammen, bis sie sich endgültig trennten. Er klingelt an ihrer Wohnung, die Kinder begrüßen ihn freudig, weil sie den Vater lange nicht gesehen haben. Er schickt sie zu seinem Bruder, der nicht weit entfernt wohnt, und sticht 120 Mal auf seine Ex-Frau ein.

78. Arnsberg Er erwürgt sie, ruft die Polizei und fügt sich dann selbst schwere Verletzungen zu. Er ist 82 Jahre alt, sie wurde 81 Jahre.

79. Augustdorf Die Logistikfirma, bei der sie arbeitet, meldet sie als vermisst. Sie wird tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Er hat mehrmals auf sie eingestochen, so

oft, dass ihr Tod durch Verbluten eingetreten wäre. Er legt ihr dann ein Drahtseil um den Hals, um sie zu erwürgen. Das Urteil lautet auf Totschlag im minderschweren Fall, da das Opfer provoziert habe.

80. Dortmund Mit 43 Messerstichen tötet er die Mutter seiner Söhne, sieben und drei Jahre alt. Das Foto der Leiche stellt er ins Internet, er bekommt 24 Likes dafür. "Ich weiß, wie sehr ihre Eltern darunter leiden", sagt er vor Gericht, "ich leide aber auch. Ich habe mein Leben und das meiner Kinder ruiniert."

81. Düsseldorf Er arbeitet in einem Kiosk in der Nähe ihrer Wohnung, verliebt sich in sie. Sie weist ihn zurück, blockiert seine Telefonnummer. Er stellt ihr nach. Ein Passant wird Augenzeuge der Tat: Der Täter verfolgt das Opfer zu Fuß, sie flieht, er sticht auf offener Straße mehrmals auf sie ein. Sie wurde 36 Jahre alt.

82. Essen Sie arbeitete als Klavierlehrerin, hatte sich von ihrem gewalttätigen Mann getrennt, einem studierten Informatiker. Er bricht nachts in ihre Wohnung ein, schlägt mit einem Hammer auf sie ein, sticht auch mit einem Messer zu. Als sie tot ist, greift er die Schwester des Opfers an, fesselt sie, entkleidet sie, um sie zu vergewaltigen. Sie liegt noch ein Jahr später im Koma.

83. Hagen Weil er einem Bekannten mit einem Schlagring ins Gesicht geschlagen hat, sitzt er in Untersuchungshaft. Er wird entlassen, weil sie beteuert, es bestehe keine Fluchtgefahr, er wohne bei ihr. Vor den Augen des gemeinsamen fünfjährigen Sohns schießt er ihr aus nächster Nähe in den Kopf. Ein Unfall, sagt er vor Gericht. Das Kind sagt aus, es sei Absicht gewesen. Das Urteil lautet auf Totschlag. Sie wurde 24 Jahre alt.

84. Heek Sie haben drei Kinder, 7 und 5 Jahre alt sowie 7 Monate. Sie streiten öfter, er wirft ihr vor, sie zeige dem ältesten Sohn und ihm zu wenig Respekt. Bei einem Spaziergang an einem Ententeich durchtrennt er ihre Halsschlagader, ihre Leiche wirft er in den Teich, beschwert sie mit Netzen und Steinen.

85. Köln Sie sind seit 60 Jahren verheiratet. Er, 89 Jahre, glaubt, sie wolle ihn für einen anderen Mann verlassen. Tatsächlich wollte sie laut Aussage einer Tochter der von Gewalt geprägten Ehe entkommen und ohne ihn in ein Pflegeheim ziehen. Dreimal schlägt er seiner Frau mit einem Schlosserhammer gegen den Kopf, greift dann zum Küchenmesser, sticht sechsmal zu. Immer wieder habe der pensionierte Oberstudienrat seine Frau geschlagen, sei krankhaft eifersüchtig gewesen, nur aus Angst sei sie bei ihm geblieben, erklärt die Tochter vor Gericht.

86. Köln Sie haben sich getrennt. Er sucht sie in dem Restaurant auf, in dem sie als Kellnerin arbeitet. Als sie in den Keller geht, um Getränke zu holen, erschießt er sie mit einer Faustfeuerwaffe, dann nimmt er sich das Leben. Die Gaststätte ist Freitagabend voll besetzt. Sie wurde 50 Jahre alt.

87. Pulheim Sie leben getrennt, er will, dass sie zurückkommt. Sie lehnt ab. Er schießt das Schloss ihrer Wohnung auf, mit ihrer Mutter, die gerade zu Besuch ist, flieht sie. Vier Kugeln treffen sie. Vor Gericht weint er, sagt, er wolle so lange inhaftiert bleiben, bis er sterbe. Sie wurde 24 Jahre alt.

88. Viersen Sie ist 15, er 17. Sie sind seit zwei Jahren ein Paar, dann trennt sie sich. In einem Park in der Innenstadt von Viersen ersticht er sie am helllichten Tag. Die Polizei macht nach falschen Zeugenaussagen betrunkenen Obdachloser im Park die Fahndung öffentlich, wonach ein "Nordafrikaner" gesucht würde. Die AfD ruft zu einer Kundgebung auf.

89. Wesel Sie heirateten schnell, zogen in eine gemeinsame Wohnung. Er begann, sie mit seiner besitzergreifenden Art zu nerven. Sie wollte ausziehen. Er erwürgt sie. Sie wurde 57 Jahre alt.

90. Birken-Honigsessen (Rheinland-Pfalz) Sie lebt in einem Pflegeheim, ist schwer krank. Er bringt sie um, tötet dann sich selbst.

91. Kandel Sie hatte sich getrennt, ihn angezeigt wegen Bedrohung, Nötigung, Verletzung persönlicher Rechte. In einem Drogeriemarkt verletzt er sie mit einem Brotmesser tödlich. Sie wurde 15 Jahre alt.

92. Koblenz Sie sind seit zwei Jahren geschieden, haben fünf gemeinsame Kinder. Er ist betrunken, als er zehn Mal zusticht und sie verblutet. Sie wurde 38 Jahre alt.

93. Neustadt an der Weinstraße Sie haben ein wenige Monate altes Baby zusammen, aber sind nicht mehr zusammen. Sie zeigt ihn an, weil er sie geschlagen und gewürgt hat. Ein Jahr und zehn Monate auf Bewährung, lautet das Urteil. Außerdem darf er sich ihr nicht nähern. Am späten Abend steigt er über den Balkon in ihre Wohnung ein. Er verfolgt sie über mehrere Wohnungen, sticht insgesamt zehn Mal zu, verletzt auch einen Nachbarn, der ihr helfen will. Sie wurde 19 Jahre alt.

94. Merzig (Saarland) Sie wollte sich nach zehn Jahren Ehe trennen. Er, ein Polizist, geht mit dem Hund spazieren, kehrt in das gemeinsame Einfamilienhaus zurück, greift seine Dienstwaffe und schießt ihr, die gerade ein Bad nimmt, dreimal in den Brustkorb. Dann bringt er sich selbst um. Sie wurde 45 Jahre alt.

95. Neunkirchen Sie schreibt ihm eine WhatsApp: Ja, es sei wahr, sie habe sich in einen anderen Mann verliebt. Er fordert sie auf, zur Aussprache zu ihm zu kommen. Er schlägt ihr mit der Faust ins Gesicht, würgt sie minutenlang, bis sie stirbt. Er ruft die Polizei und sagt den eintreffenden Einsatzkräften, er habe seiner Freundin gleich von Anfang an gesagt, wenn sie ihn belüge, betrüge und fremdgehe, würde er sie umbringen. Sie wurde 21 Jahre alt.

96. Saarbrücken Sie kennen sich schon aus Jugendtagen. Er ist bei der Bundeswehr, sie noch eine Schülerin. Sie bekommen fünf Kinder zusammen. Als die Kinder größer werden, macht sie den Führerschein. Er verdächtigt sie, ein Verhältnis mit dem Fahrlehrer zu haben. Mit einem einzigen Axthieb enthauptet er sie, während sie schläft. Dem Fahrlehrer schickt er eine Nachricht vom Telefon seiner Frau: "Schachmatt. Arschloch." Sie wurde 34 Jahre alt.

97. Saarbrücken Sie wollte die Trennung. Er greift zum Messer, 18 Zentimeter lange Klinge, sticht zehnmal zu. Sie versucht zu fliehen. Der achtjährige Sohn hielt sich während der Tat in der Wohnung auf. Sie wurde 28 Jahre alt.

98. Borna (Sachsen) Sie leben als Familie in einer Flüchtlingsunterkunft. Er ist eifersüchtig. Vor den Augen der beiden Söhne ersticht er sie. Sie wurde 24 Jahre alt.

99. Chemnitz Sie haben beide Geschichte studiert. Er hat noch den Schlüssel zu ihrer Wohnung, die in einem Gründerzeithaus von 1905 liegt, einem Kulturdenkmal. Sie hat sich erst ein paar Stunden zuvor getrennt, und er weiß, dass sie mit Ohrstöpseln schläft. 18 Stich- und Schnittverletzungen fügt er ihr zu. "Ich liebe sie bis auf den heutigen Tag und werde sie immer lieben", sagt er vor Gericht. Sie wurde 31 Jahre alt und hinterlässt eine neunjährige Tochter.

100. Chemnitz Er ersticht sie in der gemeinsamen Wohnung und begeht dann Suizid.

101. Dresden Er erschlägt sie, 77 Jahre alt, im Schlaf mit einem Hammer, einem sogenannten Fäustel, der etwa ein Kilo wiegt. Vor Gericht gibt er an, er sei angesichts der finanziellen Probleme verzweifelt gewesen. Er leide unter Spielsucht, habe seit Monaten keine Miete mehr bezahlt und fürchte, seinen Job zu verlieren, weil er sich aus der Firmenkasse bedient habe. Er habe seine Frau vor dem ganzen Ausmaß dieser Schwierigkeiten bewahren wollen.

102. Geringswalde Sie ist 30, sie waren fünf Jahre lang ein Paar, lebten in ihrer Eigentumswohnung. Weil er ihre Urlaubskasse plündert, geht sie auf Distanz, hat vor, sich zu trennen. Er will nochmal reden. 18 Mal sticht er mit dem Küchenmesser zu. Am Flughafen wird er festgenommen. "Es tut mir alles so leid", sagt er unter Tränen vor Gericht. Er muss den Erben 1000 Euro zahlen, die er ihr noch schuldete.

103. Leipzig Schon vor der Tat greift er sie tätlich an, beschimpft und bedroht sie. Sie ist im achten Monat schwanger, zieht in der Flüchtlingsunterkunft mit den beiden Söhnen in eine andere Wohnung. Er unterstellt ihr eine außereheliche Affäre und ersticht sie. Auch das ungeborene Kind stirbt. Sie wurde 34 Jahre alt.

104. Wilkau-Hasslau Laut Ermittlungen tötet er zunächst seinen Schäferhund, steckt dann das Haus in Brand, in dem seine Frau, seine 92-jährige Mutter und sein Sohn schlafen. Dann nimmt er sich das Leben. Seine Mutter und sein Sohn kommen schwer verletzt ins Krankenhaus, seine Frau stirbt. Sie wurde 50 Jahre alt.

105. Haldensleben (Sachsen-Anhalt) Er war wieder eifersüchtig, sie trennte sich per Nachricht und forderte ihren Wohnungsschlüssel zurück. Er werde sie umbringen, sagt er mehreren Freunden. Mit einer Sektflasche erschlägt er sie. Sie wurde 37 Jahre alt.

106. Halle Sie beendet nach 17 Jahren die Partnerschaft. Er sucht sie in dem Reisebüro auf, in dem sie arbeitet. Er sticht 29 Mal auf sie ein.

107. Magdeburg Sie waren seit 56 Jahren verheiratet. Ihr gesundheitlicher Zustand verschlechterte sich, ihr Mann kümmerte sich um sie. Er überrascht sie im Schlaf, schlägt ihr mit einer Axt mindestens sechsmal auf den Schädel, fügt ihr dann noch mit einem Messer tiefe Schnitte mit einem Messer am Hals zu. "Ich wollte uns vor weiterem Leid befreien", sagt er vor Gericht. Tötung auf Verlangen, lautet das Urteil. Sie wurde 76 Jahre alt.

108. Magdeburg Er ruft den Notarzt, sagt, seine Frau sei gestürzt. Nach der Obduktion wird festgestellt, dass die Frau erstochen wurde. Tatverdächtig ist ihr Lebensgefährte. Weitere Daten konnten zu dem Fall nicht ermittelt werden.

109. Schönebeck Er schlägt sie derart heftig, dass sie an den Folgen stirbt. Er bestreitet im Ermittlungsverfahren die Tat. Weitere Daten konnten zu dem Fall nicht ermittelt werden.

110. Bad Schwartau (Schleswig-Holstein) Vor Gericht verliert er mit zitteriger Stimme eine dreistündige Erklärung. Seine Frau, eine erfolgreiche Ärztin, habe ihn immer unter Druck gesetzt. Im gemeinsam bewohnten Reihenhaus schlägt er sie erst mit einem Kaffeebecher zu Boden, dann sticht er auf sie ein. Als die Klinge des Messers abbricht, greift er sich ein größeres Messer. Der siebenjährige Sohn steht daneben und sagt: "Tu Mama nicht weh!"

111. Flensburg Sie trennt sich nach zwei Jahren On-off-Beziehung. Er will sich mit ihr zu einem letzten Gespräch verabreden, passt sie am Bahnhof ab, sie gehen zu ihr. 14 Mal sticht er mit massiver Gewalt zu. Sie wurde 17 Jahre alt.

112. Segeberg Sie sind seit 50 Jahren verheiratet. Es ist sein Geburtstag. Laut Ermittlungsergebnis erschlägt der pensionierte Polizist sie mit dem drei Kilo schweren Stößel eines Gewürzmörser, während sie schläft. Sie wurde 79 Jahre alt.

113. Schackendorf Er überwachte und verfolgte sie. Wenn sie Nachtschicht hatte, rief er bis zu zwölf Mal in dem Krankenhaus an, in dem sie als Krankenschwester arbeitete. Sie will die Scheidung. Auf einem Spaziergang mit dem Hund erschlägt er sie mit einem Zaunpfahl. Sie hinterlässt einen dreijährigen Sohn.

114. Erfurt (Thüringen) Sie streiten immer wieder, meist geht es um die Pflege der schwerstbehinderten achtjährigen Tochter. Es sei vorgekommen, dass seine Frau ihn geschlagen und getreten habe. Dieses Mal schlägt sie auch auf die Tochter ein. Er zieht sie von dem Kind weg, setzt sich auf sie und würgt sie, bis sie blau anläuft. Dann ruft er den Krankenwagen.

115. Erfurt Er ersticht laut Anklage mit dem Küchenmesser seine 34 Jahre ältere Geliebte.

116. Jena Er erschlägt laut Ermittlungsergebnis seine Ex-Freundin, 25, ersticht ihren neuen Freund, der bei ihr ist. Dann zündet er den Holzkohlegrill in der verschlossenen Wohnung an, um sich und das drei Wochen alte Baby zu vergiften, das er und seine Ex-Freundin haben.

117 bis 122. *Keine Daten verfügbar*

Anmerkung der Redaktion: In einer früheren Version dieses Artikels haben wir eines der aufgelisteten Tötungsdelikte in Bremerhaven verortet, das tatsächlich in Wulfsdorf in Schleswig-Holstein begangen wurde. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.